

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 4. Juni 1971

Blatt 1634

Nächste Woche:

175.000. Wiener Straßenlampe wird eingeschaltet
=====

Wien, 4.6. (RK) Wien zählt zu den bestbeleuchteten Städten der Welt. Vier bis fünf Prozent nimmt der Helligkeitsgrad der Straßenbeleuchtung pro Jahr zu. Ende 1970 standen dafür mehr als 454 Millionen Lumen an Lichtstrom zur Verfügung, das entspricht etwa 673.000 60-Watt-Glühlampen. Die städtischen Beleuchtungstechniker hatten im Vorjahr auf rund 166 Kilometer Straßen, Autobahnen und Verkehrswegen in neuen Betriebsbauzonen etwa 7.700 neue Lampen installiert. Nun ist es soweit, daß kommenden Freitag abend Bürgermeister Felix Slavik im Beisein von Stadträtin Dr. Maria Schaumayer nahe dem Akademietheater die 175.000. Wiener Straßenlampe - eine Leuchtstoffröhre - einschalten kann.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie herzlich ein, Berichterstatter, Fotoreporter und Kameraleute zu entsenden.

Zeit: Freitag, 11. Juni, 20 Uhr.

Ort: Ecke Lisztstraße/Am Heumarkt, beim Akademietheater.

- - -

das Programm für Sonntag, 6. JuniTheater:

Burgtheater: Eugène Ionesco: "Das große Massakerspiel"

Akademietheater: Edward Albee: "Winzige Alice"

Theater an der Wien: Gastspiel des Pantomimentheaters

Ladislav Fialka, Prag

"Der Knopf" Regie Ladislav Fialka/Musik
Zdenek Sikola/Bühnenbild Boris Soukoup/
Kostüme Mirka Kóvarová

Museum des 20. Jahrhunderts: Staatliches Puppentheater, Budapest
15.00 h Petöfi-Szilágyi "Janos vitéz"

19.30 h Bartók: "Der holzgeschnitzte Prinz"
Beckett: "Spiel ohne Worte"
Bartók: "Der wunderbare Mandarin"

Staatsoper: Gottfried von Einem: "Der Besuch der alten Dame"

Volksoper: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Theater in der Josefstadt: 15.30 und 19.30 Uhr Bernard Shaw:

"Die Häuser des Herrn Sartorius"

Kammerspiele: Cooney und Chapman: "Jetzt nicht, Liebling"

Volkstheater: Ludwig Thoma: "Moral"

Raimundtheater: Franz Schubert: "Das Dreimäderlhaus"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: George Axelrod:

"Letzte Grüße, lieber Charlie"

Theater der Courage: Friedrich Ch. Zauner: "Der Spuk"

Ateliertheater am Naschmarkt: Carl Sternheim: "Bürger Schippel"

Theater die Tribüne: Hans-Friedrich Kühnelt: "Die Höhle",

"Der Preisträger"

Theater am Belvedere: Peter Weiss: "Die Versicherung"

Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Niccolò Machiavelli:

"Mandragola"

Arlequin Marionettentheater: Bertolt Brecht: Aufstieg und Fall

der Stadt Mahagonny"

Marionettentheater Der Regenbogen: Albert Lortzing: "Undine"

Original Pradler Ritterspiele: Grete und Hans Höller:

"Golo, der Frauenräuber"

Musik:

- 10.30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal
Schubert Zyklus, Wr.Kammerorchester, Wr.Kammerchor,
Dirigent Günther Theuring. Solisten: Editha Gruberova
(Sopran), Kurt Equiluz (Tenor) Kolos Supala (Baß)
Schubert, 1.Symphonie D-Dur, D 82/Messe G-Dur, D 167
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal
Komponisten des 20. Jahrhunderts, ORF-Symphonieorchester
Dirigent Milan Horvat, Solist Philippe Entremont (Klavier
Ravel, La Valse/Klavierkonzert G-Dur/Klavierkonzert
D-Dur (für die linke Hand)/Rhapsodie espagnole
(gemeinsam mit dem ORF)
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal
Brahms-Zyklus, Orgelabend Michael Radulescu
Brahms, Das gesamte Orgelwerk
- 19.30 Uhr Erzbischöfliches Schloß, Barockgalerie, 13, Wolfrathpl.2
Soirée im Palais, Wiener Madrigalchor, Dir.Xaver Meyer
Werke von Prätorius, Lemlin, Gippenbusch, Franck,
Vulpus, Senfl, Lassus, Scandello, Friderici, Kratochwil
und Schmid

Musik in der Kirche

- 9.00 Uhr Deutschordenskirche St. Elisabeth
Jean Langlais, Miäsa in simplicitate
- 9.25 Uhr Hofmusikkapelle
Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur
Leitung Josef Krips
- 10.00 Uhr Pfarrkirche Alser Vorstadt
Schubert, Messe in B-Dur, op.141
Chor und Orchester der Wr.Tonkunstvereinigung
Dirigent Milo von Wawak
- 10.00 Uhr Pfarrkirche Lichtental
Franz Schubert, Messe in As
Leitung Franz Rockenbauer
- 10.00 Uhr Pfarrkirche Penzing
Franz Schubert, Messe in B-Dur
Chor und Orchester der Pfarrkirche Penzing
Leitung Chordirigent Karl.W.Hagenauer
- 11.00 Uhr Minoritenkirche
Pierluigi da Palestrina, Miäsa "Papae Marcello"
Wiener Schütz-Kantorei, Leitung Augustin Kubizek

- 11.00 Uhr Pfarrkirche Maria Geburt, 3, Rennweg 91
 Messe in B-Dur für Soli, Chor Orchester und Orgel von Franz Schubert, Ausführende: Herma Pach (Sopran) Susanne Kubik (Alt), Adolf Tomaschek (Tenor), Franz Hölbling (Baß) Herbert Schachner (Orgel) Kirchenchor der Pfarre, Chor u. Orchester des RG f. Studierende der Musik in Wien IX. Dirigent: Dr. Hans Zwölfer
- 15.30 Uhr Michaelerkirche
 "Ein Nachmittag mit geistlichen Gesängen"
 Elfriede Schiebel (Sopran), Yoshie Sue (Alt), John Guttmann-Sörensen (Tenor), Gerd Fussi (Bariton) Erik Werba (Klavier)
 Werke von Haydn, Mozart, Schubert, Britten, Hindemith Marckhl, Martin

Bezirksveranstaltungen

7. Bezirk:

- 19.30 Uhr Pfarrheim, 7, Neustiftgasse 111
 PUPPENSPIELAUFFÜHRUNG
 "Entführung aus dem Serail" von W.A. Mozart. Veranstalter: Pfarrjugend Altlerchenfeld. Unentgeltliche Platzkarten in der Pfarrkanzlei, 7, Lerchenfelderstr. 111, zu haben.

8. Bezirk:

- 10.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche, 8, Alser Straße 17
 AUS DEM NOTENARCHIV DER MINORITEN
 Instrumentalwerke von F.J. Biber. A. Frescobaldi. I. Mair, A. Schmelzer, Vokalwerke von J. Hasse, L. Eder, M. Kässmayer J. Stahl, F. Köstinger, J. Blahak, F. Catalano A. Diabelli.
 Mitwirkende: Evamaria Födisch, Prof. Dr. W. Eder, Rudolf Thor. Prof. Dr. Roppert, Prof. Hans Kmeth, Orgel.
 Eintritt frei

9. Bezirk:

- 10 - 12 Uhr Heimatmuseum Alsergrund, 9, Währinger Straße 43
 Festwochenausstellung: "Franz Schubert und der Alsergrund"

15. Bezirk:

- 10.00 Uhr Pfarrkirche Rudolfsheim, Maria Königin der Märtyrer, Kardinal Rauscher-Platz
 KRÖNUNGSMESSE von W.A. Mozart
 Ausführende: Chor der Pfarrkirche Rudolfsheim, Mitglieder des N.Ö. Tonkünstler-Orchesters. Leitung Prof. Gertrud Lindl

16. Bezirk:

- 10.00 Uhr Volksheim Alt-Ottakring, 16, Ottakringer Straße 200
 WIEN - HEIMAT GROSSER MEISTER - AUF DEN WEGEN VON FRANZ SCHUBERT. Einf. Worte Franz Ibasitz, Irma Richter
 Gesang, am Klavier Franz Falter Eintritt frei

16. Bezirk:

19.00 Uhr Pfarrkirche "Zum Heiligen Geist", 16, Herbststraße 82
Festliches Hochamt "MISSA ORBIS FACTOR"
für gemischten Chor und Orgel von Helmut Pattenhausen
Ausführende: Der Cäcilien-Chor der Pfarrkirche. Leitung
Dr. Hans Wawrzik, Orgel Franz Koptik

19. Bezirk:

16.00 Uhr Blindengarten (Wertheimsteinpark)
CHORKONZERT DES SÄNGERBUNDES DER BLINDEN
Mitwirkende: Ein Ensemble blinder Musiker, Leitung:
Prof. Karl Niedermann. Bei Schlechtwetter am 10.6.
zur gleichen Zeit.

21. Bezirk:

9.00 Uhr Treffpunkt: Schnellbahnhof Floridsdorf
BESUCH DER GEDENKSTÄTTEN FRANZ SCHUBERTS
Führung: Ing. Otto Adamec

22. Bezirk:

10.00 Uhr Kirche Stadlau, 22, Gemeindeaugasse
"DEUTSCHE MESSE" von Franz Schubert
Kirchenchor Stadlau

WIENER FESTWOCHEN 1971

=====

das Programm für Montag, 7. JuniTheater:

- Burgtheater: Bertolt Brecht: "Der kaukasische Kreidekreis"
 Akademietheater: Arthur Schnitzler: "Fräulein Else"
 Theater an der Wien: Gastspiel des Pantomimentheaters Ladislav Fialka, Prag: "Die Narren"
 Regie Ladislav Fialka/Musik Zdenek Sikola/
 Bühnenbild Boris Soukup/Kostüme Mirka Kovárová
 Museum des 20. Jahrhunderts: Staatliches Puppentheater, Budapest
 15.00 Uhr Petöfi-Szilagyi / "Janos vitéz"
 19.30 Uhr Bartók: "Der holzgeschnitzte Prinz"
 Beckett: "Spiel ohne Worte"
 Bartok: "Der wunderbare Mandarin"
 Staatsoper: Richard Wagner: "Die Meistersinger von Nürnberg"
 Volksoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte"
 Theater in der Josefstadt: Bernard Shaw: "Die Häuser des Herrn Sartorius"
 Kammerspiele: Cooney und Chapman: "Jetzt nicht, Liebling"
 Volkstheater: Ludwig Thoma: "Moral"
 Wiener Kammeroper: Paul Wranitzky: "Oberon, König der Elfen"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: George Axelrod:
 "Letzte Grüße, lieber Charlie"

Musik:

- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal
 Schubert - Zyklus , Liederabend
 Jessye Norman (Sopran) Irwin Gage (Klavier)
 Lieder von Schubert, H.Wolf und Mahler

Bezirksveranstaltungen2. Bezirk:

- 19.00 Uhr Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9
 KONZERTHAUS
 Ausführende: Professoren des Konservatoriums
 der Stadt Wien

5. Bezirk:

- 19.00 Uhr Festsaal des Amtshauses, 5, Schönbrunner Strasse 54
 "WO FROH DIE ZITHER KLINGT" KONZERT
 Mitwirkende: Wr. Zitherfreunde "Josef Haustein"
 Leitung Prof. Heinrich Pröll und Friedrich Spieler

8. Bezirk:

18.00 Uhr ALT-WIENER HAUSMUSIKABEND bei Margarete Prix.
Nur für geladene Gäste. Eintritt frei

9. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal der "Michelbeuernschule", 9, Michelbeuerng. 6-8
Die Schüler und Schülerinnen der Bundesfachschule
für Bekleidungs-gewerbe zeigen eine Vorführung
"JUNGE MODE" unter der Leitung von Fr. Dir. Gerta Gnan

16. Bezirk:

19.30 Uhr 16, Heinrich Woboryl-Saal, Ottakringer Straße 150
DICHTUNG UND MUSIK
Franziska Kalmar liest aus Werken von Forschneritz,
Maly, Polgar, Strnadt und Weinheber mit musikalischer
Umrahmung. Eintritt frei

20. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses 20, Brigittaplatz 10
JUGEND MUSIZIERT
Konzertabend der Lehrer und Schüler der Musikschule
der Stadt Wien-Brigittenau. Leitung Dr. Grete Adam

10. Bezirk:

19.00 Uhr Volkshochschule Favoriten-Liesing, 10 Arthaberpl. 18
Hueber, Klavierstücke/Schubert, Winterreise
Leitung Prof. Robert Schollum

13. Bezirk:

19.00 Uhr Amtshaus Hietzing, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1
Schubert-Brahms, Konzert für Klavier und Cello
Leitung Senta Benesch

umweltschutz:

aufnahme des elektrischen betriebes auf der verbindungsbahn

2 wien, 4.6. (rk) morgen samstag wird der elektrische betrieb auf der verbindungsbahn zwischen huetteldorf-hacking und meidling aufgenommen werden koennen. an der offiziellen eroeffnungsfahrt werden verkehrsminister erwin f r u e h b a u e r und buergermeister felix s l a v i k teilnehmen.

abgesehen von allen anderen vorteilen fuer die bundesbahn bedeutet die elektrifizierung dieses streckenabschnittes im wiener stadtgebiet auch einen wesentlichen beitrag zum umweltschutz. luftverschmutzung und laermlage fuer die anrainer werden geringer.

mit der elektrifizierung dieser bundesbahnstrecke in wien konnte am 2. september des vorjahres begonnen werden. einige monate vorher, im juni, waren verkehrsminister fruehbauer und buergermeister slavik, damals finanzreferent der stadt wien, uebereingekommen, dass die gemeindeverwaltung ausser 17.100 telefonanschluesen und acht triebwagen-garnituren fuer die schnellbahn auch die vorfinanzierung fuer die weitere elektrifizierung des wiener eisenbahnnetzes uebernimmt. am 2. september wurde der erste mast bei der kreuzung der bahntrasse mit der auhofstrasse gesetzt. nun wird mit samstag, den 5. juni, der elektrische betrieb auf der verbindungsbahn aufgenommen werden koennen.

die feier, die die oesterreichischen bundesbahnen aus diesem anlass veranstalte beginnt samstag, um 9.30 uhr, in der halle des wiener suedbahnhofes. nach der begruessung durch hofrat dkfm. doktor erhard d ' a r o n , praesident der bundesbahndirektion wien, werden generaldirektor dr. karl k a l z , dipl.-ing. herbert s c h a e d e l , friedrich p r e c h t l , obmann der eisenbahnergewerkschaft, und johann k o l l a r , obmann des elin-arbeiterbetriebsrates, sprechen. hierauf werden buergermeister felix s l a v i k und verkehrsminister erwin f r u e h b a u e das wort ergreifen. im anschluss daran faehrt ein sonderzug vom suedbahnhof zur schnellbahnhaltestelle rennweg und dann ueber die elektrifizierte strecke zum westbahnhof.

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

'freie fahrt' auf der neuen donaukanalbruecke

5 wien, 4.6. (rk) ab diensttag kommender woche - voraussichtlich ab 10 uhr - steht die neue donaukanalbruecke im zuge der nordost-autobahn fuer den verkehr von der erdbergerlaende in richtung praterbruecke zur verfuegung. damit wird eine wesentliche entlastung des verkehrsgeschehens im bereich der stadionbruecke eintreten. die neue kanalbruecke, die durch ihre ueberaus elegante konstruktion besticht, wird zunaechst nur halbseitig - fuer den verkehr vom 3. bezirk in richtung kaisermuehlen - benuetzbar sein. die auffahrt erfolgt ueber ein viertelkleeblatt von der erdbergerlaende.

wieder linksabbiegen am suedtiroler-platz

ab mittwoch kommender woche wird die linksabbiegerelation fuer den guertelverkehr am suedtiroler platz richtung zentrum wieder zur verfuegung stehen. die autofahrer, die etwa von der mariahilfer strasse kommend den guertel entlangfahren und durch die route schelleingasse - argentinierstrasse stadteinwaerts streben, werden dies nun wieder ohne umweg tun koennen.

ebenfalls am guertel muss ab montag kommender woche jedoch auch eine restringierende massnahme in kraft gesetzt werden: im zusammenhang mit dem ausbau des guertels wird nun auch das rechtsabbiegen vom landstrasser guertel in die prinz eugen-strasse fuer etwa anderthalb wochen nicht moeglich sein. nach diesem zeitraum wird auch die umleitung des stadtauswaerts gerichteten verkehrs durch die prinz eugen-strasse wieder aufgehoben werden und die autofahrer werden wieder die kreuzung prinz eugen-strasse - guertel benuetzen koennen.

die bauarbeiten im bereich graesslplatz sind nun so weit fertiggestellt, dass die signalgeregelte 'schleuse' wieder aufgehoben werden kann. allerdings verlagert sich diese verkehrsmassnahme nur zur kreuzung gudrunstrasse - absberggasse. in diesem bereich wird der verkehr mit hilfe einer lichtsignalanlage etwa fuenf wochen lang mit wechselnder einbahn druchgeschleusst.

jubilaeumsmesse in wien

7 wien, 4.6. (rk) die herbstmesse findet in der woche vom 5. bis 12. september statt. sie ist die 94. wiener messeveranstaltung und hat den charakter einer jubilaeumsmesse, da sie im september 1971 das 50. jahr ihres bestandes vollendet. die eroeffnung wird in einer dem anlass entsprechenden feierlichen form stattfinden.

die anmeldefrist zur herbstmesse war mit 15. mai terminisiert. die messeleitung stellt mit genugtuung fest, dass der ausstellungsraum in beiden messeanlagen voll ausgebucht ist. 18 staaten werden wieder durch offizielle nationale ausstellungen in der halle der nationen vertreten sein.

1236

die radiorede des wiener buergermeisters

3 wien, 4.6. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters, morgen samstag, um 13.20 uhr, in oesterreich regional, wird buergermeister felix s l a v i k ueber den entwurf fuer ein wiener parkometergesetz sprechen. ferner gibt der wiener buergermeister anlaesslich der bevorstehenden einschaltung der 175.000.strassenlampe einen ueberblick ueber die entwicklung der oeffentlichen beleuchtung in wien.

1100

bezirksvertretungssitzungen in der kommenden woche

4 wien, 4.6. (rk) in der kommenden woche finden folgende wiener bezirksvertretungssitzungen statt:

mittwoch, 9. juni, 17.30 uhr, alsergrund, 9, waehringer strasse 43, sitzungssaal.

freitag, 11. juni, 16 uhr, penzing, 13, hietzinger kai 1, sitzungszimmer.

1112

ergebnis wettbewerb wien-sued:

erster preis an usa

8 wien, 4.6. (rk) das ist das ergebnis des groessten staedtebaulichen wettbewerbes, den die stadt wien in diesem jahrhundert veranstaltet hat: der 1. preis (700.000 schilling) wurde dem projekt von geddes brecher q u a l l s , cunningham, usa, zugesprochen. den 2. preis (500.000 schilling) erhielten jan k a v a n , tibor a l e x y , filip t r n k u s und jan a n t a l , cssr, den 3. preis (300.000 schilling) tsuto k i m u r a , japan, und den 4. preis (200.000 schilling) eine siebenkoepfige architekten-gruppe aus den cssr.

ausserdem wurden zehn anerkennungspraemien zu je 100.000 schilling vergeben, und zwar an hannes l i n t l , wien, heinrich f e r e n c und karolyi i s t v a n , ungar, n i s t e r u c c i , frankreich, jan a. d a b r o w s k i usa, und angelos c. d e m e t r i o u , usa, d.g. h e n d e r s o n , j.m. s u t h e r l a n d , c.i. c o c h r a n e und w. b u r t o n , england, jerzy b u s z k i e w i c z , polen, egon h a r t m a n n , brd, viktor r u d i s , jaromir s i r o t e k , ales j e n c e k und igor m e d u n a , cssr, joachim b r e c h , walter p r o k o p und marita b r e c h , brd.

alle projekte koennen ab 14. juni drei wochen lang taeglich von 8 bis 17 uhr in der nordwesthalle des messe-gelaendes (eingang ausstellungsstrasse ecke vorgartenstrasse) besichtigt werden.

der erste preis zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass der autor ein sehr flexibles gestaltungsprinzip gefunden hat, das auch kuenftigen, nicht absehbaren anforderungen angepasst werden koennte. die relativ gleichartigen staedtebaulichen elemente sind in ost-west-richtung angeordnet. dabei wechseln drei streifen mit zentralen funktionen mit vier streifen von wohnquartieren ab, die durch eine gruenanlage in nord-sued-richtung getrennt sind. das hauptzentrum kann dem regionalen bedarf dank der guten verkehrskonzeption und der mehrfachen verknuepfung mit dem uebergeordneten

strassenetz dienen, obwohl es in der mitte des wettbewerbsgebietes angeordnet ist. die wohngebiete sind von den strassen und den sinnvoll angelegten betriebsbaugebieten durch gruenflaechen gut abgeschirmt.

der mit dem zweiten preis ausgezeichnete entwurf weist besondere architektonische qualitaeten auf. dazu kommt als charakteristikum die ~~unsym~~metrische lage des in richtung auf die stadt konzipierten hauptzentrums. einer zentralen und trotzdem aenderungsfahigen ausrichtung einzelner wohngebiete auf dieses hauptzentrum werden verkehr und gruenflaechen untergeordnet. ^{Die wohngebiete sind gut angeordnet,} wengleich die u-bahn von einigen quartieren aus nicht besonders gut erreichbar ist.

der dritte preistraeger hat seinen entwurf ausgesprochen zentrumsbezogen gestaltet. mehrere nebzentren werden in einer lockeren, variablen anordnung um dieses hauptzentrum gegliedert. das projekt ist zudem durch kraeftige kontraste gekennzeichnet. freilich sind die wohngebiete durch ihre exzentrische lage teilweise nicht guenstig an die u-bahn angeschlossen.

die arbeit des vierten preistraegers schliesslich weist mit der des gewinners des zweiten preises insoferne eine aehnlichkeit auf, als auch sie architektonische qualitaeten enthaelt, die freilich nicht so gross sind. das gesamt-konzept dieses projektes baut sich auf einer einfachen teilung in vier wohnbereiche auf. das zentrum bindet diese vier bereiche zusammen. die lage des hauptzentrums erlaubt nur mit einschraenkungen - zusaetzliche belastung von siedlungsteilen durch den verkehr - die benuetzung fuer regionale zwecke. zudem laesst die innere erschliessung teilweise zu wuenschen uebrig.

der internationale staedtebauliche ideenwettbewerb stadt-erweiterung wien-sued war seit dem generalregulierungsplan im jahre 1893 die groesste derartige konkurrenz, die von der stadt wien veranstaltet wurde. das ziel dieses wettbewerbes war es, fuer ein 942 hektar grosses areal zwischen inzersdorf und voesendorf - ein teil des gebietes gehoert zur gemeinde voesendorf - vorschlaege fuer ein grundlegendes gestaltungssystem zu erhalten. dabei sollte

besonders der entwicklungsvorgang beruecksichtigt und dargestellt werden, da ja schliesslich die verwirklichung eines solchen projektes - 60.000 bis 70.000 einwohner, 25.000 bis 30.000 arbeitsplaetze und selbstverstaendlich alle dazugehoerigen folgeeinrichtungen - nur in etappen vorgenommen werden kann.

der wettbewerb war von der wiener stadtverwaltung vom 15. maerz bis zum 30. november 1970 international ausgeschrieben und mit 2,7 millionen schilling dotiert worden. die beteiligung war ueberaus gross: insgesamt langten 220 projekte aus 32 laendern ein. die meisten arbeiten stammen aus den usa (34), oesterreich (30), polen (20), japan (17), grossbritannien (13) und frankreich (12). je zehn arbeiten stammen aus der deutschen bundesrepublik und aus der sowjetunion. auch aus italien, kanada, der schweiz, schweden, der cssr, holland, ungar, daenemark, jugoslawien, suedafrika, finnland, bulgarien, rumaenien, der ddr, mexiko, australien, belgien, brasilien, israel, iran, norwegen, portugal, argentinien und griechenland langten projekte ein. eines der projekte musste ausgeschieden werden, da es den wettbewerbsbedingungen nicht entsprochen hat: der autor hatte auf den plaenen seinen namen angefuehrt.

schon bei der konstituierenden sitzung der internationalen jury im juni 1970 wurden eingehend die kriterien fuer die vorpruefung und das beurteilungsverfahren des preisgerichtes festgelegt. der jury gehoerten als vorsitzender gerd a l b e r s , muenchen, rudolf h i l l e b r e c h t , hannover, emanuel h r u s k a , pressburg, arie s h a r o n , tel-aviv, hubert h o f f m a n n , graz, jai rathan b h a l l a , new **dehli**, eduard g r o s c h e , neue stadt wulfen, brd, jakob m a u r e r , zuerich, ernst h e i s s , wien, anton s e d a , wien und franz s e e l i n g e r , linz, an.

einvernehmlich mit der jury wurde von der vorpruefung erstmals ein computer eingesetzt. dieser computer nahm keineswegs der jury die arbeit des bewertens ab. es wurden natuerlich nur die

masse und andere technische daten aller projekte dem computer eingegeben, der die durchschnittswerte und abweichungen fuer jedes projekt errechnete. zum anderen wurde mit hilfe des computers auch eine typisierung der 219 projete nach 25 kriterien vorgenommen.

die internationale jury trat dann heuer im april zum ersten ''durchgang'' zusammen, bei dem zunaechst die eingereichten arbeiten auf 70 und dann schliesslich auf 28 projekte eingeengt wurden

die art der arbeit des preisgerichtes und die verwendung modernster technischer hilfsmittel bei der erstellung von beurteilungskriterien waren fuer staedtebauliche wettbewerbe in methodischer hinsicht geradezu bahnbrechend. (forts)

1444

preisguenstige gemuese- und obstsorten

6 wien, 4.6. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohlrabi 2 bis 3 schilling, kohlrabi 2.50 bis 3 schilling, grundsalat 2.50 schilling je stueck, heurige kartoffel aus bulgarien 3.50 bis 4.50 schilling je kilogramm.

obst: ananaserdbeeren 14 bis 16 schilling, kirschen 6 bis 10 schilling, bananen 7 bis 8 schilling je kilogramm.

11.59

pressekonferenz hofmann (forts):

stadterneuerung hat den vorrang

9 wien, 4.6. (rk) im verlauf der pressekonferenz, bei der das ergebnis des internationalen staedtebaulichen wettbewerbes wien-sued bekanntgegeben worden ist, erklarte freitag planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n, dass man nun eine schwerpunktverlagerung von der stadterweiterung zur stadterneuerung anstreben muesse. denn auf grund des letzten vom gemeinderat gutgeheissenen konzeptes aus dem jahr 1968, das eine auflockerung der dichtverbauten und eine verdichtung der lockerverbauten gebiete anvisiert habe, sei in den letzten jahren hauptsaechlich die stadterweiterung zum zuge gekommen. nur etwa ein fuenftel der wohnbautaetigkeit sei der stadterneuerung zugute gekommen. im naechsten jahrzehnt muesse daher vor allem dem problem der stadterneuerung rechnung getragen werden. parallel dazu werde selbstverstaendlich die stadterweiterung nicht vernachlaessigt, aber auf einige achsen beziehungsweise grossflaechen konzentriert werden muessen. eine solche konzentrierung waere auf dem gebiet zwischen voesendorf und inzersdorf, das dem wettbewerb zugrunde gelegt worden sei, moeglich. man habe bewusst lange vor der moeglichen realisierung dieses projektes den wettbewerb durchgefuehrt, um auf eine derartige phase rechtzeitig vorbereitet zu sein. freilich haetten andere aehnliche vorhaben, wie etwa die aufbauachse meidling-siebenhirten den vorrang. was schliesslich die stadterneuerung angehe, so fehlten noch wichtige logistische voraussetzungen, erklarte hofmann auch der vorsitzende der jury, prof. a l b e r s wies darauf hin, dass der wettbewerb wohl hauptsaechlich dazu gedient habe, das internationale reservoir an planungsseiten der stadt wien fuer eine langfristige entwicklung nutzbar zu machen. der wettbewerb habe in quantitativer hinsicht die erwartungen uebertroffen, in qualitativer hinsicht zahlreiche positive beitraege erbracht. es sei keineswegs ziel des wettbewerbes gewesen, baufertige projekte zu erhalten, sondern lediglich grundlagen, die

einer langfristigen entwicklung entsprechen und den verschiedensten anspruechen gerecht zu werden vermoegen. dies sei schliesslich bei einem vorhaben, das einen aufwand von rund 20 milliarden schilling erfordere, nicht anders moeglich. die jury habe auch einige empfehlungen an die wiener stadtverwaltung beschlossen, in denen es heisst, dass die preisgekroenten projekte eine reihe interessante und entwicklungsfaehiger vorschlaege enthalten. daher sollten die preistraeger gemeinsam mit der stadt diese gedanken weiterentwickeln. denn man koenne nicht frueh genug mit den planerischen vorbereitungen beginnen und sie zum reifen bringen. oft genug habe es sich gezeigt, dass, wenn die investitionsmittel zu einem sehr fruehen zeitpunkt vorhanden seien, fehlentwicklungen entstuetzen, meinte albers. (schluss)

o.k. beim bgm.

10 wien, 4.6. (rk) oskar k o k o s c h k a , ehrenbuenger von wien, besuchte freitag nachmittag buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus. die erste bemerkung von o.k. galt natuerlich seiner vom kulturamt der stadt wien veranstalteten ausstellung: ''schoen habt ihr's g'macht'' sagte er. kokoschka hat bereits donnerstag abend mehr als zwei stunden lang seine ausstellung besichtigt und ging auch nach dem besuch beim buergermeister ins obere belvedere. vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r konnte mit freude mitteilen, dass bereits fuer montag der 50.000. besucher in der kokoschkaausstellung zu erwarten ist.

buergermeister slavik ueberreichte seinem ehrengast zur erinnerung an den wien-aufenthalt das buch ''wien in alten ansichten''. kokoschka meinte, die stadt ist so bezaubernd schoen geblieben, dass er nur staunen koenne. vom rathaus-balkon bewunderte er die aussicht: ''recht habt's g'habt!'' stellte er fest, als er von buergermeister slavik erfuhr, dass auf dem platz parkverbot herrsche. zum abschluss seines besuches im wiener rathaus besichtigte o.k. die fuer den concordia-ball geschmueecten festraeume des rathauses.

an dem empfang im rathaus nahmen auch die gattin von kokoschka, professor friedrich w e l z , (salzburg), professor n o v o t n y und frau obermagistratsrat dr. gertrud j a k s c h vom kulturamt der stadt wien teil.

geehrte kulturredaktion

bei einem gespraech, das oskar k o k o s c h k a am freitag nachmittag mit buergermeister felix s l a v i k und vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r fuehrte, erklarte sich der wiener ehrenbuenger bereit, am montag, 7. juni, in seiner ausstellung im oberen belvedere eine pressekonferenz

./.

abzuhalten. wir beehren uns, sie zu dieser pressekonferenz, die im anschluss an die begruessung des 50.000. besuchers der ausstellung durch vizebuengermeister gertrude froehlich-sandner stattfinden wird, herzlich einzuladen.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 7. juni, 11 uhr.

ort: oberes belvedere, marmorsaal.

1720